

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

Q II 4 - 2j/08 S

6. Mai 2010

Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Schleswig-Holstein 2008

Die Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen erfasst alle zwei Jahre bei den Betreibern von mobilen sowie stationären/semimobilen Aufbereitungs- und Verwertungsanlagen Daten über die dort recycelten Mengen an Bauschutt, Straßenaufbruch, Bodenaushub und Baustellenabfällen. Im Jahr 2008 wurden in den 119 Bauschuttanfertigungsanlagen und 17 Asphaltmischanlagen Schleswig-Holsteins insgesamt 2,4 Mio. Tonnen Bau- und Abbruchabfälle zur Verwertung eingesetzt, davon 1,3 Mio. Tonnen in stationären und oder semimobilen Anlagen sowie 806 000 Tonnen in mobilen Anlagen. Der größte Teil der Gesamtmenge entfiel mit 1,5 Mio. Tonnen (64 Prozent) auf Beton-, Ziegel-, Fliesen- und Keramikabfälle. Daneben wurden 403 000 Tonnen (17 Prozent) Boden, Steine und Baggergut, 161 000 Tonnen (7 Prozent) Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte sowie 218 000 Tonnen (9 Prozent) Erzeugnisse für die Verwendung in Asphaltmischanlagen aufbereitet. Durch das Recycling konnten die Bauabfälle nahezu vollständig zu „Sekundärrohstoffen“ aufbereitet und in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden. Mit 1,7 Mio. Tonnen ging das Gros (70 Prozent) der recycelten Stoffe in den Straßen- und Wegebau.

1. Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen nach Art der Anlagen in Schleswig-Holstein 2008

Art der Anlagen	Anzahl der Anlagen	Eingesetzte Erzeugnisse/ Stoffe/Abfälle (Input)	Erzeugnisse/ Stoffe/Abfälle (Output)	Kapazität der Anlagen
		Tonnen		
Bauschuttanfertigungsanlagen	119	2 144 055	2 141 938	3 826 615
davon				
mobil	40	806 477	805 924	806 477
stationär/semimobil	79	1 337 578	1 336 014	3 020 138
Asphaltmischanlagen	17	218 053	218 053	1 590 333
Insgesamt	136	2 362 108	2 359 991	5 416 948

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Jan Fröhling · Telefon: 0431 6895-9226 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 5 Abs. 1 UStatG.

Begriffserklärungen

Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV)

Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3379), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 24. Juli 2002, BGBl. I S. 2833. Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.

Kapazität der Anlagen

Produkt aus Normalbetriebszeit (Betriebszeit nach Abzug von durchschnittlichen Verlustzeiten und Reparaturen) und Durchsatzmenge nach Angaben des Herstellers, jedoch nicht mehr als die genehmigte Kapazität.

Mobile Anlagen

Anlagen, die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können (auch selbstfahrende Anlagen).

Semimobile Anlagen

Anlagen, die zum Transport an einem anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

Stationäre Anlagen

Anlagen, die fest an einem Standort installiert sind, auch eigenständige Einheiten auf dem Gelände einer Abfallbeseitigungsanlage.

Methodischer Hinweis

Die ausgewiesenen Abfallmengen enthalten Doppelzählungen, wenn Bauschutttaufbereitungsanlagen Erzeugnisse für die Verwendung in Asphaltmischanlagen produzierten (Output) und diese bei den Asphaltmischanlagen wiederum als Input für die Herstellung von Heißmischgut angegeben wurden. In Schleswig-Holstein wurden auf diese Weise 218 000 Tonnen doppelt gezählt.

Zeichenerklärungen

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

**2. Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen
nach Art der Erzeugnisse, Stoffe und Abfälle (Input) in Schleswig-Holstein 2008**

Art der Erzeugnisse/Stoffe/Abfälle	Anzahl der Anlagen ¹	Menge in Tonnen
Input insgesamt	136	2 362 108
davon		
Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	114	1 508 191
Boden, Steine und Baggergut	32	403 459
Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte	50	160 828
Erzeugnisse für die Verwendung in Asphaltmischanlagen	17	218 053
gemischte Bauabfälle	33	38 470
sonstige Bau- und Abbruchabfälle	14	33 107

¹ Mehrfachzählungen möglich

**3. Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen
nach Art der Erzeugnisse, Stoffe und Abfälle (Output) in Schleswig-Holstein 2008**

Art der Erzeugnisse/Stoffe/Abfälle	Anzahl der Anlagen ¹	Menge in Tonnen
Output insgesamt	136	2 359 991
davon		
mineralische Erzeugnisse/Stoffe	136	2 348 114
darunter		
für die Verwendung im Straßen- und Wegebau (einschließlich Heißmischgut)	107	1 651 612
für die Verwendung im sonstigen Erdbau, Betonzuschlag, Deponie-, Sportplatzbau, Lärmschutzwände	42	535 684
übrige Erzeugnisse/Stoffe/Abfälle	7	11 877
darunter		
sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen	2	.
Metall, Kunststoff und Holz	5	.

¹ Mehrfachzählungen möglich